

Qualitätsbericht Reha 2017



Ihre Gesundheit: Umfassend versorgt und gut begleitet

Wir machen Qualität in der Rehabilitation transparent und unterstützen damit Ihre Klinikentscheidung.



DIN EN ISO 9001-Zertifikat



Exzellente Qualität in der Rehabilitation



Klinikbewertungsportal

Willkommen in der MediClin Klinik am Vogelsang

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Leitung der MediClin Klinik am Vogelsang freut sich, Ihnen den strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2017 vorzulegen.

Der Qualitätsbericht richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und bietet für unterschiedliche Zielgruppen ausgewählte Informationen über die Klinik. Damit haben Patienten bereits im Vorfeld ihres Aufenthaltes die Möglichkeit, sich umfangreich zu informieren. Dieser Qualitätsbericht liefert Vertragsärzten, Kostenträgern und Krankenhäusern wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfen bei der Einweisung von Patienten.

Unsere Fachklinik für Psychosomatik und Verhaltensmedizin verfügt über 104 Betten. Die MediClin Klinik am Vogelsang ist auf die präventive und rehabilitative Behandlung von Erwachsenen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen spezialisiert.

Unser Ziel ist es, die Lebensqualität unserer Patienten zu verbessern und ihre Gesundheit wieder herzustellen. Unser Behandlungsansatz ist ganzheitlich, störungsspezifisch und methodenübergreifend mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt und stützt sich auf die langjährige Erfahrung der MediClin in der Behandlung psychosomatischer Erkrankungen.

Neben der ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Betreuung kommen verschiedene wissenschaftlich fundierte Therapien aus den Bereichen Physiotherapie, Sporttherapie, physikalische Therapie, Körpertherapie, Kreativ- und Ergotherapie sowie Sozialberatung zum Einsatz.

Wir möchten mit diesem Bericht darüber hinaus allen Mitarbeitern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit danken.

Herzlichst, Ihre Klinikleitung



ECKART SCHLENKER

Ärztliche Leitung Psychosomatik
und Verhaltensmedizin



CHRISTINE TROVE

Kaufmännische Direktorin

MediClin integriert.

Über MediClin

Zu MediClin gehören deutschlandweit 36 Kliniken, sieben Pflegeeinrichtungen, drei ambulante Pflegedienste und neun Medizinische Versorgungszentren.

MediClin verfügt über knapp 8.300 Betten und beschäftigt rund 9.600 Mitarbeiter.

In einem starken Netzwerk bietet MediClin dem Patienten die integrative Versorgung vom ersten Arztbesuch über die Operation und die anschließende Rehabilitation bis hin zur ambulanten Nachsorge. Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte arbeiten dabei sorgfältig abgestimmt zusammen.

Die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Menschen gestaltet MediClin nach deren individuellen Bedürfnissen und persönlichem Bedarf – zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung.

MediClin – ein Unternehmen der Asklepios-Gruppe.

Inhalt

■	Willkommen		3
1	Allgemeine Klinikmerkmale		5
2	Medizinisches Leistungsspektrum		8
	■ Fachklinik für Psychosomatik und Verhaltensmedizin		8
3	Personelle Ausstattungsmerkmale		13
4	Diagnostische Ausstattungsmerkmale		15
5	Räumliche Ausstattungsmerkmale		16
6	Spezielle Angebote		17
7	QM-System und Qualitätssicherung		17
■	Glossar		19



Die MediClin Klinik am Vogelsang ist auf medizinische Rehabilitationsbehandlungen von Erwachsenen mit psychosomatischen Krankheitsbildern spezialisiert.

1 Allgemeine Klinikmerkmale

1-1 Anschrift der Klinik

Name der Einrichtung: MediClin Klinik am Vogelsang
 Straße: Alte Wolterdinger Straße 68
 PLZ / Ort: 78166 Donaueschingen
 Telefon: 0771/851-0
 Telefax: 0771/851-222
 E-Mail: info.vogelsang@mediclin.de
 Internet: www.klinik-am-vogelsang.de

1-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen: 570830015

1-3 Träger

Einrichtungsträger: MediClin GmbH & Co. KG

1-4 Kaufmännische Leitung

Name: Christine Trove
 Position: Kaufmännische Direktorin
 Telefon: 0771/851-230
 Telefax: 0771/851-222
 E-Mail: christine.trove@mediclin.de

1-5 Ärztliche Leitung

Einrichtung/Fachbereich: Fachklinik für Psychosomatik und Verhaltensmedizin
 Name: Eckart Schlenker
 Facharztbezeichnung: Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Anästhesiologie
 Telefon: 0771/851-623
 Telefax: 0771/851-222
 E-Mail: eckart.schlenker@mediclin.de

1-6 Weitere Ansprechpartner

Name: Dr. Ralf Bürgy
 Position: Leiter Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement, MediClin
 Telefon: 0781/488-198
 Telefax: 0781/488-214
 E-Mail: ralf.buergy@mediclin.de

Name: Christina Hildenbrand
 Position: QMB
 Telefon: 0771/851-611
 Telefax: 0771/851-215
 E-Mail: christina.hildenbrand@mediclin.de

Name: Gabriele Eberle
Position: Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, MediClin
Telefon: 0781/488-180
E-Mail: gabriele.eberle@mediclin.de

1-7 Patientendisposition

Name: Bettina Limberger
Position: Patientenaufnahme
Telefon: 0771/851-519
Telefax: 0771/851-222
E-Mail: bettina.limberger@mediclin.de
Erreichbarkeit: 08.00 Uhr bis 16.30 Uhr

1-8 Fachkliniken

Fachabteilung	Anzahl der Betten	Behandelte Patienten	
		vollstationär	ganztägig ambulant
Fachklinik für Psychosomatik und Verhaltensmedizin	104	792	7

1-9 Kooperationen

Die internistische MediClin Albert Schweitzer Klinik im nahegelegenen Königsfeld übernimmt im Bedarfsfall eine umfangreiche kardiologische und pneumologisch-allergologische Diagnostik wie z.B. Röntgendiagnostik, Echokardiographie oder Schrittmacherdiagnostik.

Kooperationspartner

MediClin Albert Schweitzer Klinik
 Schwarzwald Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH
 Weiterbildungsverbund Ortenau
 HNO-Gemeinschaftspraxis Drs. Keller
 Freiburger Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie GmbH
 (FAVT) an der Universität Freiburg

Ort

Königsfeld
 Donaueschingen
 Ortenaukreis
 Donaueschingen
 Freiburg

1-10 Leistungsformen

Ambulante Rehabilitation

Beihilfe
 Deutsche Rentenversicherung (DRV) Bund
 Deutsche Rentenversicherung (DRV) Land
 Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
 Selbstzahler

Ambulante Stabilisierungs-Programm (ASP) Baden-Württemberg

Deutsche Rentenversicherung (DRV) Land

Beihilfefähige stationäre Behandlungsverfahren

Beihilfe

Ganztägig ambulante Rehabilitation

Deutsche Rentenversicherung (DRV) Bund
Deutsche Rentenversicherung (DRV) Land
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
Selbstzahler

Heilverfahren (HV)

Beihilfe
Deutsche Rentenversicherung (DRV) Bund
Deutsche Rentenversicherung (DRV) Land
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
Private Krankenversicherung (PKV)
Selbstzahler

Individuelle und pauschale Behandlungsangebote

Selbstzahler

1-11 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Der Behandlungsschwerpunkt der MediClin Klinik am Vogelsang liegt auf der stationären Versorgung psychosomatisch erkrankter Patienten. Es besteht die Möglichkeit der ambulanten oder teilstationären Rehabilitation. Gruppentherapien im Rahmen einer IRENA- oder ASP-Maßnahme werden angeboten.

2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

2-1 Fachklinik für Psychosomatik und Verhaltensmedizin

In den folgenden Kapiteln informieren wir Sie über die Behandlungsschwerpunkte und die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017.

2-1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

■ Affektive Störungen

Bei den „Affektiven Störungen“ werden insbesondere depressive Syndrome unterschiedlicher Ätiologie, Ausprägung und Verlaufsform behandelt. Weitergehende Beschreibungen im fortlaufenden Text.

■ Anpassungsstörungen

Insbesondere im beruflichen, familiären und sozialen Bereich mit Einfluss auf die Arbeitsfähigkeit (z.B. Erschöpfungszustände)

■ Angst- und Zwangsstörungen

■ Funktionelle Störungen

Insbesondere somatoforme Störungen (z.B. Schmerzstörungen)

■ Nichtorganische Schlafstörungen

■ Dissoziative Störungen

■ Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Im Rahmen des Behandlungsschwerpunktes „Affektive Störungen“ werden insbesondere depressive Syndrome unterschiedlicher Ätiologie, Ausprägung und Verlaufsform behandelt bei:

- unipolaren depressiven Episoden
- rezidivierenden depressiven Störungen
- anhaltenden affektiven Störungen (Zyklothymia, Dysthymia)
- depressiven Syndromen mit schwierigem Therapieverlauf nach akuten depressiven Erkrankungen mit verbliebenen funktionellen Einschränkungen unter Berücksichtigung aufrechterhaltender psychischer Faktoren und Problemen in der Krankheitsverarbeitung
- depressiven Syndromen im Rahmen bipolarer affektiver Störungen
- schizoaffektiven Störungen, soweit sie einer psychosomatischen Behandlung zugänglich sind
- organisch mitverursachten affektiven Störungen, insbesondere neurologischer und internistischer Genese
- affektiven Störungen in Komorbidität mit anderen psychischen, psychosomatischen und organischen Erkrankungen, u. a. Persönlichkeitsstörungen

Darüber hinaus bieten wir zielgruppenspezifische Behandlungen an:

- für Patienten mit chronisch-dekompensiertem Tinnitus
- für Patienten aus sozialen (z.B. erziehenden oder helfenden) Berufen mit Arbeitsplatzproblemen bzw. arbeitsbezogenen Belastungsstörungen

Neben den psychosomatischen verfügen wir in der Klinik sowohl über fachärztlich internistische als auch neurologische Facharztkompetenzen. Daher können wir sowohl psychosomatische Krankheitsbilder mit internistischen und neurologischen Einflussfaktoren als auch Krankheitsbilder in Komorbidität mit Störungen aus diesen Fachrichtungen qualifiziert behandeln, so z.B. auch Schmerzstörungen. Darüber hinaus erfolgt im Bedarfsfall eine weitere Diagnostik bzw. Therapie in Zusammenarbeit mit qualifizierten Kooperationspartnern.

2-1.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	377
F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	207
F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	89
F41	Sonstige Angststörung	45
F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	29
F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	8
F34	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung	≤ 5
F48	Sonstige psychische Störung, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergeht	≤ 5
F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	≤ 5

F54	Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen	≤ 5
-----	--	-----

Nebendiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
H93	Sonstige Krankheit des Ohres	199
M54	Rückenschmerzen	191
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	176
M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	170
E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	156
F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	96
E78	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte	93
G44	Sonstiger Kopfschmerz	93
M25	Sonstige Gelenkkrankheit	89
M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	86

2-1.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

In der folgenden Tabelle erhalten Sie eine Übersicht über die therapeutischen Behandlungsschwerpunkte. Gleichzeitig erläutern wir Ihnen die einzelnen Schwerpunkte etwas näher.

Behandlungsschwerpunkt	Kommentar
Sport- und Bewegungstherapie	Im Kontext der psychosomatischen Behandlung stellen diese Therapien neben der körperlichen Belastungssteigerung wichtige Bausteine dar. Über die somatischen Aspekte hinaus sind sie tagesstrukturierend und aktivitätsfördernd, modulieren die Wahrnehmung der eigenen Belastungsgrenzen, fördern die soziale Interaktion bzw. vermindern häufig vorliegendes Rückzugs- und Vermeidungsverhalten. Sie reduzieren das innere Anspannungsniveau und sind über psychophysiologische Mechanismen anxiolytisch (angstlösend) und antidepressiv wirksam.
Physiotherapie	Die Physiotherapie stellt eine individuelle und befundorientierte Einzeltherapie dar. Häufig sind Schmerzsyndrome ohne wegweisenden bzw. ursächlichen körperlichen Befund. Unsere gemeinsame Zielvereinbarung beinhaltet die Linderung und Prävention solcher funktioneller Beschwerden unter Berücksichtigung der häufig komplexen psychosozialen Ursachen. Um dieses Ziel zu erreichen, erarbeiten wir mit den Patienten physiologische Bewegungsabläufe und optimieren ihre motorischen Fähigkeiten, welche in den Alltag aktiv integriert werden sollen.
Information, Motivation, Schulung	Wir bieten Patientenschulungen und Seminare zu allgemeinen psycho-somatischen Themen und zu Hauptstörungsbildern an, in denen Basiswissen zu Störungsmodellen, Symptomen und therapeutischen Vorgehensweisen vermittelt werden. Die Patienten erhalten Schulungsmaterialien, und es besteht die Möglichkeit, die Inhalte mit den Bezugstherapeuten vertiefend zu besprechen. Weitere Veranstaltungen

Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	<p>Die Leistungen des Sozialdienstes werden in Einzelgesprächen und in Informationsveranstaltungen (z.B. zur Arbeitsunfähigkeit und zu Nachsorgemöglichkeiten) erbracht, dabei erfolgt – sofern erforderlich bzw. gewünscht – eine Einbindung von Angehörigen und Arbeitgebern. Die soziale Beratung umfasst allgemein die folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Vergangenheit und Gegenwart der beruflichen Situation mit Perspektivenentwicklung für die Zeit nach der Rehabilitation einschließlich berufs- und arbeitsrechtlicher Fragen · Sozialleistungsrechtliche Fragen
Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie	<p>Die Ergotherapie zielt ganz allgemein darauf ab, Fähigkeiten des täglichen Lebens zu üben, unsere Patienten aktiv in ihren Alltags- und Berufskompetenzen zu fördern und damit die Integration in ihr soziales Umfeld zu unterstützen.</p> <p>Die zweite große Säule der Ergotherapie ist die Einschätzung und Entwicklung von Leistungskompetenzen bezüglich beruflicher Fähigkeiten. Individuell bezogen auf den einzelnen Rehabilitanden wird bei Bedarf ein aktuelles Fähigkeitsprofil erstellt.</p>
Psychotherapie	<p>Einzel- und Gruppenpsychotherapien finden während des gesamten Aufenthaltes statt. Die Behandlung ist dabei überwiegend kognitiv-verhaltenstherapeutisch orientiert - aber auch Perspektiven anderer therapeutischer Ansätze werden einbezogen. Im Wesentlichen setzt die Einzeltherapie vorwiegend das Methodenspektrum der kognitiven Verhaltenstherapie ein. Psychotherapeutische Gruppen werden etwa in Form von Psychotherapeutischen Basisgruppen oder eines Sozialen Kompetenztrainings durchgeführt. Entspannungstherapiegruppen werden z.B. als Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson angeboten. Vorträge und störungsspezifische Therapiegruppen werden zu den Hauptstörungsbildern (z.B. Depression, Angst, Tinnitus) angeboten.</p>
Reha-Pflege	<p>Das Pflegepersonal ist fachspezifisch ausgebildet, um auf den Patienten einzugehen und sich um die „psychosomatische Grundversorgung“ kümmern zu können. Neben den üblichen allgemeinen pflegerischen Maßnahmen hat das Pflegepersonal unserer Klinik eine wichtige halt- und rahmenbildende Aufgabe zu erfüllen. Daneben erfüllt die Pflege aber auch alle somatisch - pflegerischen Aufgaben, die im Rahmen einer psychosomatischen Behandlung anfallen. Das Pflegepersonal arbeitet ressourcenorientiert und leitet zur Selbsthilfe an. Die Pflegekräfte werden in den psychotherapeutischen Behandlungsverfahren geschult sowie weitergebildet und unterstützen Patienten z.B. beim Aufbau einer Tagesstruktur.</p>
Ernährung	<p>Ein häufiger Aspekt im Zusammenhang mit negativen Kontextfaktoren ist die Ernährung unserer Patienten. Dabei sind sowohl das Ernährungsverhalten als auch die verschiedenen Ernährungsformen relevant. Wichtig ist uns besonders, bei den Patienten ein Bewusstsein für eine gesunde Ernährung zu schaffen, welches das individuelle psychosomatische Störungsbild berücksichtigt. Daher geht unser Angebot deutlich über eine rein ernährungsphysiologisch geprägte Ernährungsberatung hinaus und unterstützt unser Behandlungskonzept.</p>
Achtsamkeit und Achtsamkeitsmeditation	<p>Achtsamkeit heißt, seine Wahrnehmung zu schärfen, ganz bei der Sache zu sein und sich immer wieder ein unvoreingenommenes, momentbezogenes, urteilsfreies Bild der Realität zu verschaffen. Man enthält sich jeglicher Zensur der Wahrnehmungen. Der Schlüssel der Praxis der Achtsamkeit liegt also in der Qualität der Aufmerksamkeit, die wir dem Moment entgegenbringen. Diese Form der Wahrnehmung hilft uns zu sehen, was in unserem Geist geschieht.</p>

Yoga	In diesem Gruppenangebot werden Elemente der klassischen Yoga-Tiefenentspannung, Atemtechniken und Körperübungen für alle größeren Muskelgruppen vereint. Ziel ist allgemein die Lösung größerer Anspannungen, die Entwicklung eines natürlichen Atemmusters, die Lockerung, Kräftigung und Dehnung der Muskulatur, die Verbesserung der Beweglichkeit und der Körperwahrnehmung und ein insgesamt verbessertes Körpergefühl.
Körperkoordination mit Stöcken, Körperwahrnehmung & Tanz für Frauen	Bei der Körperkoordination mit Stöcken werden auf spielerische Art Schlagabfolgen und Stocktechniken aus der philippinischen Stockkampfkunst Eskrima erlernt und mit Rhythmen und kreativen Tanzelementen verbunden. Diese ganzheitliche Körperschulung ermöglicht das Erleben von Zentrierung und Ausrichtung im Körper, fördert das Rhythmusgefühl, steigert die Konzentrationsfähigkeit und führt zu Spannungsregulation, Klarheit und Präsenz. Neue Erfahrungen mit der eigenen Kraft und Aggression werden möglich. Das Gruppenangebot Körperwahrnehmung & Tanz für Frauen verbindet Elemente aus der Bewegungspädagogik mit Themen aus der Körper- und Tanztherapie. Es stellt eine lebendige Mischung aus experimentellem Tanz, sensibler Körperwahrnehmung, einfühlsamer Haltungs- und Ausdrucksarbeit sowie ruhegebenden und zentrierenden Elementen aus dem QiGong bzw. anderen Entspannungstechniken dar.
QiGong	Diese chinesische Heilgymnastik gestaltet sich als aktive Bewegungsmeditation mit Fokus auf Körperwahrnehmung und Spannungsausgleich. Beim Üben werden durch Vorstellungsbilder, Körperhaltungen und Bewegungen Impulse und Signale an den Organismus gegeben, welche körperliche, seelische und geistige Funktionen beeinflussen. Regelmäßiges Üben fördert die innere Ruhe und die eigene Vitalität.

2-1.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

Unsere medizinisch-therapeutischen Behandlungsleistungen werden über die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) beschrieben. Die folgende Übersicht zeigt, welche therapeutischen Leistungen wie häufig in unserer Klinik angeboten werden.

KTL-Code	KTL-Beschreibung	Anzahl
H73	Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe	12074
A60	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	10255
G60	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe	9366
E66	Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe	7225
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	6702
G59	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln	5346
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	4656
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	3822
A62	Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe	3550
B57	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	2982
C62	Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement	2221
D59	Soziale Arbeit in der Gruppe	1992
A59	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	1958
E65	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	1955
C59	Vortrag: Gesundheitsinformation und -förderung	1789

B55	Physiotherapeutische Behandlung einzeln	1686
G61	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe	1586
F70	Künstlerische Therapie in der Gruppe	1513
C61	Vortrag: Rehabilitation	1498
A56	Muskelkrafttraining in der Gruppe	935
L56	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	889
M59	Ernährungsberatung einzeln	713
C63	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung	699
H57	Anleitung zur Kontrolle medizinischer Parameter einzeln	692
M62	Lehrküche in der Gruppe	664
C60	Vortrag: Krankheitsspezifische Information	643
D55	Sozial- und sozialrechtliche Beratung einzeln	525
H66	Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln	438
E72	Projektgruppe	305
H78	Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln	273

3 Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik

3-1 Ärztlich-psychologisches Personal der Fachabteilungen

Fachklinik für Psychosomatik und Verhaltensmedizin

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/-ärztin	1	FA Neurologie, FA Psychiatrie u. Psychotherapie
Oberarzt/-ärztin	4	FA f. Innere- u. Allgemeinmedizin, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Notfallmedizin FA f. Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Rehabilitationswesen FA für Innere Medizin, Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie, Leitender Oberarzt Transkulturelle Rehabilitation FA f. Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik, FA f. Anästhesiologie, Leitender Arzt
Bezugstherapeuten	2	Psychologische Psychotherapeuten, Dipl. Psychologen
Bezugstherapeuten	6	Dipl. Psychologen in Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten

Weiterbildungsermächtigungen

Fachbereich	Dauer	Person
Psychiatrie und Psychotherapie	12 Monate	Dr. Björn Grossmann

Unser Chefarzt Herr Dr. Grossmann hat zudem die Weiterbildungermächtigung für die Zusatzweiterbildung Psychotherapie - fachgebunden.

3-2 Medizinisch-therapeutisches Personal

Der nachfolgende Abschnitt gibt Auskunft über die Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im ärztlichen, psychologischen, therapeutischen und pflegerischen Dienst. Die Anzahl der Mitarbeiter bezieht sich auf die Anzahl der Köpfe.

Ernährung

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Diätassistent/-in	1	Diätassistentin

Therapie, Beratung und Pädagogik

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Ergotherapeut/-in	3	Einführungskurs Sensorische Integration DVE, MELBA, MELBA IDA, Entspannungstherapeutin, autogenes Training, FoBi Projektgruppe, E/Bobath, FoBi Gruppenleitung/ Konfliktmanagement Achtsamkeitspraxis-Lehrerin, Fachkraft für Spiraldynamik im Basic-Level
Physiotherapeut/-in	5	Manuelle Lymphdrainage, Physikalische Ödemtherapie, Craniosacral-Therapie, Focusing, Qi-Gong Manuelle Therapie, Kinesio-Tape Basiskurs Nordic Walking Lehrerin, Step-Aerobic Lizenz, Tae Bo Instructor, Fachtrainerin Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik in der Prävention, Pilates, gerätegestützte KG
Sozialpädagoge/-in/Sozialarbeiter/-in	2	Soziale Arbeit (BA)
Yogalehrerin	1	extern
Tanztherapeut	1	extern

Pflege

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Pflegedienstleitung	1	Verhaltenstherapeutische Co-Therapeutin, Soziale Kompetenztrainerin Gesundheits-, Ernährungs- und Wellnessberaterin

4 Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Klinik

Wir bieten in der MediClin Klinik am Vogelsang folgende Möglichkeiten der Diagnostik:

Untersuchung	im Hause	Kooperation	Kommentar
Dopplersonographie		✘	In Kooperation mit den Internistischen Kliniken der Albert Schweitzer Klinik in Königsfeld
Duplexsonographie		✘	In Kooperation mit den Internistischen Kliniken der Albert Schweitzer Klinik in Königsfeld
Echokardiographie		✘	In Kooperation mit den Internistischen Kliniken der Albert Schweitzer Klinik in Königsfeld
Elektrokardiographie (EKG)	✓		
Elektrokardiographie (EKG) - Langzeit		✘	In Kooperation mit den Internistischen Kliniken der Albert Schweitzer Klinik in Königsfeld
Elektrokardiographie (EKG) in Ruhe	✓		
Elektrokardiographie (EKG) unter Belastung		✘	In Kooperation mit den Internistischen Kliniken der Albert Schweitzer Klinik in Königsfeld
Labormedizinische Diagnostik	✓		Standarduntersuchungen einschließlich spezieller Fragestellungen und Blutspiegeluntersuchungen von Psychopharmaka
Langzeit-Blutdruckmessung	✓		
Psychologische Leistungsdiagnostik	✓		
Psychologische Testverfahren	✓		
Röntgen		✘	In Kooperation mit den Internistischen Kliniken der Albert Schweitzer Klinik in Königsfeld
Schlaflabor		✘	In Kooperation mit den Internistischen Kliniken der Albert Schweitzer Klinik in Königsfeld
Schrittmacherdiagnostik		✘	In Kooperation mit den Internistischen Kliniken der Albert Schweitzer Klinik in Königsfeld
Sonographie	✓		
Spirometrie	✓		

5 Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik

5-1 Funktionsräume

Für die unterschiedlichen Therapien stehen folgende Funktionsräume zur Verfügung:

- Räume für Einzelpsychotherapie
- Räume für Entspannungstherapie
- Räume für Ergotherapie / Beschäftigungstherapie
- Räume für Ernährungsberatung und Ernährungstherapie
- Räume für Gruppenpsychotherapie
- Räume für Information, Motivation, Schulung, Vorträge
- Räume für Physikalische Therapie
- Räume für Physiotherapie
- Räume für Sozial- und Berufsberatung
- Räume für Sport- und Bewegungstherapie

5-2 Patientenaufenthaltsräume

Neben den angebotenen Funktionsräumen stehen unseren Patienten eine Reihe weiterer Räumlichkeiten innerhalb der Klinik zur Nutzung zur Verfügung.

- Bibliothek
- Billardraum
- Cafeteria
- Fernsehraum
- Gemeinschaftsraum
- Leseraum
- Liegewiese
- Parkanlage
- Sauna
- Schwimmbad
- Speisesaal
- Sporthalle
- Tischtennisraum
- Werkraum

Darüber hinaus steht unseren Patienten ein abwechslungsreiches und vielseitiges Freizeit-Programm zur Verfügung. Vortragsveranstaltungen, Reiseerzählungen, Vorträge, Lesungen, kreative und musikalische Angebote, sportliche Aktivitäten, wie z.B. Bogenschießen können von unseren Patienten und Angehörigen in Anspruch genommen werden.

Neben den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, die das therapeutische Programm ergänzen, lädt die Cafeteria zum Kennenlernen und Plaudern mit anderen Patienten ein. Hier bieten wir auch Produkte für den alltäglichen Bedarf, z.B. Hygieneartikel und Zeitungen zum Verkauf an.

5-3 Patientenzimmer

Auf jeder Etage sind 4 Patientenzimmer und Bäder (insgesamt 12 Zimmer) behindertenfreundlich ausgestattet. Es besteht die Möglichkeit, Begleitpersonen aufzunehmen. Für besondere klinische Fälle, bei denen die Unterbringung von Kindern oder Begleitpersonen erforderlich ist oder beispielsweise eine Paarproblematik besteht, und bei denen eine Indikation zur psychosomatischen Rehabilitation gegeben ist, stehen Zimmer mit Verbindungstüren zur Verfügung.

Raum	Anzahl	davon behindertengerecht
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle (WC/Dusche)	104	12

6 Spezielle Angebote

- **Aufnahme von Angehörigen**
- **Kompetenzen zur Behandlung von Rehabilitanden ohne Kenntnisse der deutschen Sprache**
Sprachkenntnisse sollten vor Aufnahme mit uns geklärt werden.
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Gehunfähigkeit**
Vor der Aufnahme ist abzuklären, ob der geforderte Hilfsbedarf von uns zur Verfügung gestellt werden kann.
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Querschnittslähmung**
Vor der Aufnahme ist abzuklären, ob der geforderte Hilfsbedarf von uns zur Verfügung gestellt werden kann.
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Sehbehinderung**
Vor der Aufnahme ist abzuklären, ob der geforderte Hilfsbedarf von uns zur Verfügung gestellt werden kann.
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit starker Gehbehinderung**
Vor der Aufnahme ist abzuklären, ob der geforderte Hilfsbedarf von uns zur Verfügung gestellt werden kann.
- **Rollstuhlfahrgerechter Zugang in die Einrichtung**

7 QM-System und Qualitätssicherung

Um die Behandlungs- und Servicequalität optimal zu sichern und professionell weiterzuentwickeln, wird in der MediClin Klinik für Akutpsychosomatik ein internes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut. Es orientiert sich an den international gültigen Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2015. Das Qualitätsmanagementsystem orientiert sich auch an den Unternehmenszielen der MediClin und den einschlägigen Standards in den Bereichen Qualität, Sicherheit und Umwelt. Es ist prozess- und ergebnisorientiert ausgerichtet. Das bedeutet u.a., dass die Kernprozesse unserer Arbeit laufend überprüft werden, um sie zum Wohl der Patienten ständig zu verbessern. Die Zufriedenheit der Patienten, der Kostenträger und weiterer Partner bildet dabei den zentralen Faktor für die Weiterentwicklung und Verbesserung unseres Qualitätsmanagements.

7-1 QM-System

Zertifikat

DIN EN ISO 9001

Erläuterung

Wir erfüllen die Anforderungen der international anerkannten Qualitätsmanagementnorm, ein Beleg für die Leistungsfähigkeit und Kompetenz unserer Klinik.

Die DIN EN ISO 9001 stellt die Instrumente für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Unternehmens bereit.

IQMP Reha (EQR)	Das Institut für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen bietet mit dem Integrierten Qualitätsmanagement-Programm-Reha (IQMP-Reha) ein rehaspezifisches QM-Verfahren an, welches einen Exzellenz-Ansatz verfolgt. Dabei werden alle Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) erfüllt. Der Nachweis erfolgt durch das Zertifikat „Exzellente Qualität in der Rehabilitation“ (EQR).
AQR	Asklepios Qualität für Rezeption (AQR) ist ein konzerninternes Zertifikat welches Qualitätsstandards zur Umsetzung von Kundenorientierung, Service, Sicherheit und Ambiente im Bereich der Rezeption enthält.

7-2 Qualitätssicherung

Wir nehmen an folgenden externen Qualitätssicherungsverfahren der Kostenträger teil. Unsere Ergebnisse werden u.a. auf www.qualitaetskliniken.de veröffentlicht und dienen uns zur Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards.

Teilnahme am Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung

Für die Qualitätssicherung (QS) in der Reha werden durch die DRV routinemäßig erhobene Daten ausgewertet. Die Kliniken erhalten fachabteilungsbezogen Ergebnisberichte, die auch einen Vergleich mit anderen Einrichtungen beinhalten.

Folgende QS-Berichte werden den Einrichtungen zur Verfügung gestellt:

■ Rehabilitandenbefragung

Für die Rehabilitandenbefragung werden die Rehabilitanden selbst zu Ihrer Zufriedenheit mit der Rehabilitation und dem Behandlungserfolg befragt.

■ Therapeutische Versorgung

Die therapeutische Versorgung (KTL) stellt dar, welche Leistungen die Rehabilitanden in der Zeit Ihres Aufenthaltes erhalten haben.

■ Reha-Therapiestandards

In den Reha-Therapiestandards sind Mindestanforderungen für bestimmte Krankheitsbilder festgelegt.

■ Peer Review

Beim Peer Review werden Entlassungsberichte und Therapiepläne von Ärzten begutachtet.

■ Visitationen

Visitationen werden zur umfassenden Qualitätsbewertung durch die DRV vor Ort durchgeführt.

■ Rehabilitandenstruktur

In Bericht der Rehabilitandenstruktur werden gesellschaftliche und krankheitsbezogene Merkmale der behandelten Personen erfasst. Dies dient zum besseren Vergleich der QS-Ergebnisse.

■ Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Reha

Im Bericht des sozialmedizinischen Verlaufs 2 Jahre nach Reha wird aufgezeigt, wie viele Rehabilitanden im Erwerbsleben verbleiben bzw. ausscheiden und dient somit zur Bewertung des Reha-Erfolgs.

Weitere Informationen zum Verfahren der DRV finden Sie hier:

www.reha-qs-drv.de

Glossar

AHB

Anschlussheilbehandlung

AR

Anschlussrehabilitation

ASP

Ambulantes Stabilisierungs-Programm Baden-Württemberg

Audit

Systematischer und dokumentierter Ablauf zur Ermittlung, inwieweit vorgegebene Anforderungen erfüllt sind

AVEM

Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebnismuster

Barthel-Index

Verfahren zur systematischen Erfassung grundlegender Alltagsfunktionen, dabei werden 10 unterschiedliche Tätigkeitsbereiche (z.B. Essen, Baden, Körperpflege, An- und Auskleiden, Mobilität) mit Punkten bewertet, maximal erreichbarer Scorewert 100 Punkte

BDI

Beck-Depressions-Inventar. Psychologisches Testverfahren, das die Schwere depressiver Symptomatik erfasst.

DIN EN ISO

Deutsches Institut für Normung e.V. – Europäische Norm – International Organization for Standardization

DMP

Disease-Management-Programm: Dabei handelt es sich um strukturierte Behandlungsprogramme für chronische Krankheiten.

DRV Bund

Deutsche Rentenversicherung Bund

EbM

Evidenzbasierte Medizin (Evidence-based medicine) „ist der gewissenhafte, ausdrückliche und vernünftige Gebrauch der gegenwärtig besten externen, wissenschaftlichen Evidenz für Entscheidungen in der medizinischen Versorgung individueller Patienten. Die Praxis der EbM bedeutet die Integration individueller klinischer Expertise mit der bestmöglichen externen Evidenz aus systematischer Forschung.“

EQR

Exzellente Qualität in der Rehabilitation

Health-49

Psychologisches Testverfahren, um die allgemeinen Aspekte psychosozialer Gesundheit zu erfassen.

ICD-10

International Classification of Diseases, eine Klassifikation der Krankheiten bei der Weltgesundheitsorganisation WHO

ICF

Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit
(International Classification of Functioning)

ICF AT-50-Psych

Ein an der "International Classification Of Functioning" orientierter Fragebogen zur Ermittlung der Aktivitäten und Teilhabe bei psychischen Störungen mit 50 Items

IQMP-Reha

Integriertes Qualitätsmanagement-Programm Rehabilitation

IRENA

Intensivierte Reha-Nachsorge

KAV

Klinik am Vogelsang

KTL

Klassifikation therapeutischer Leistungen, standardisiertes Klassifikationssystem des Rentenversicherungsträgers zur Definition und Dokumentation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation

Leitlinien

Die „Leitlinien“ der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die „Leitlinien“ sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

MDK

Medizinischer Dienst der Krankenkassen

Peer Review

„Medical Peer Review“ ist ein Verfahren zur systematischen Beschreibung einzelner Behandlungsverläufe durch qualifizierte Gutachter mit nachfolgender Beurteilung der erbrachten Leistungen. Die Gutachter sollen in demselben fachlichen Bereich wie die begutachteten Ärzte arbeiten.

QM

Qualitätsmanagement

QMB

Qualitätsmanagementbeauftragter

QMS

Qualitätsmanagementsystem

QS

Qualitätssicherung

SOZMED

Sozialmedizinischer Fragebogen

MediClin Klinik am Vogelsang

Alte Wolterdinger Straße 68

78166 Donaueschingen

Telefon +49 771 851 0

Telefax +49 771 851 222

info.vogelsang@mediclin.de

Projektleitung: Christina Hildenbrand

Qualitätsmanagementbeauftragte

www.klinik-am-vogelsang.de

Die Präsenz der MediClin



- Akuteinrichtung
- Rehabilitations-Zentrum
- Privatklinik
- Pflegeeinrichtung
- Ambulanter Pflegedienst
- Medizinisches Versorgungszentrum

Stand 9/2017

MediClin integriert.